

Abschlüsse/ Vorteile

- **Staatlich geprüfte/r Techniker/-in für Umweltschutztechnik und regenerative Energien**
(„Bachelor Professional“, Stufe 6 im DQR/EQR)
- **Allgemeine Fachhochschulreife**
(nach Ablegen einer Ergänzungsprüfung im Fach Mathematik)
- **Zugang zu Universitäten/Fachhochschulen auch ohne Abitur**
- **Möglichkeit der Anerkennung von Fächern im anschließenden Studium**
- **Zusatzqualifikationen, z.B.**
 - Ausbildereignungsprüfung
 - Grund- und Anwendungsschulung CATIA, SAP...
 - ECDL (Europäischer Computerführerschein)
 - ...

Kosten/ Fördermöglichkeiten

Schulgebühren:

Vollzeitunterricht: 1200,- € / Schuljahr

Teilzeitunterricht: 600,- € / Schuljahr

Fördermöglichkeiten:

- Derzeit 3000,- € Meisterbonus für jeden erfolgreichen Technikerabschluss
- Aufstiegs-BAföG, Schüler-BAföG
- Bildungsprämie
- Stipendien
- ...

Schule

Die Technikerschule der Stadt Ingolstadt ist eine der größten Fachschulen in Bayern und verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in der Qualifizierung von Technikerinnen und Technikern.

Besonderer Wert wird auf eine praxisnahe Ausbildung gelegt, daher wird der Unterricht durch zahlreiche Praktika und Projekte begleitet. Die Schule verfügt über eine moderne Ausstattung, die eingesetzte Hard- und Software entspricht den Standards von Industrie und Wirtschaft.

Sekretariat

Mo-Fr 07:30 bis 12:00 Uhr

Do 07:30 bis 12:00 Uhr und

15:00 bis 17:30 Uhr



Anmeldeunterlagen und weitere Informationen im Sekretariat oder unter <https://ts.ingolstadt.de>

Technikerschule
der Stadt
Ingolstadt

Umweltschutztechnik und regenerative Energien



Technikerschule der Stadt Ingolstadt
Adolf-Kolping-Str. 9, 85049 Ingolstadt
Tel.: 0841/305-43100
Fax: 0841/305-43199
technikerschule@ts.ingolstadt.de
<https://ts.ingolstadt.de>



Umweltschutztechnik und regenerative Energien

Umweltschutz und nachhaltige Energieversorgung sind Themen, die in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen haben. Dementsprechend steigt derzeit auch der Anteil der Beschäftigten, die in diesen Bereichen tätig sind, an.

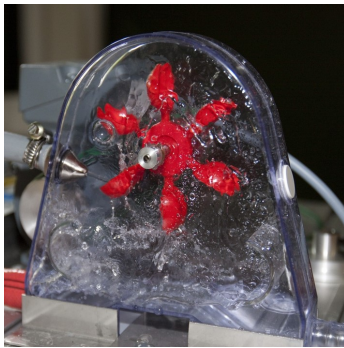


Staatlich geprüfte Technikerinnen und Techniker der Fachrichtung Umweltschutztechnik und regenerative Energien, wirken bei der Entwicklung, Erprobung und Anwendung von technischen Verfahren zur

Nutzung regenerativer Energieträger mit.

Sie arbeiten in Unternehmen, die Maschinen und Anlagen im Bereich der erneuerbare Energien projektieren und herstellen, aber auch in der öffentlichen Verwaltung, etwa in Umweltschutzbehörden, oder in Energieversorgungsunternehmen.

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten finden sich auch im Dienstleistungssektor, etwa im Bereich der Umweltmesstechnik und -analytik und in allen Gebieten der technischen Untersuchung und Beratung.



Da in praktisch allen produzierenden Unternehmen umweltrelevante Stoffe wie Abfall, Abwasser, und Abgase entstehen, ist dort ein Einsatz als Umweltbeauftragte/r vorstellbar.



Durch die breit angelegte Ausbildung können Staatlich geprüfte Technikerinnen und Techniker der Fachrichtung Umweltschutztechnik und regenerative Energien auch in anderen Bereichen des Maschinenbaus und der Verfahrenstechnik eingesetzt werden.

Aufnahmevoraussetzungen

+ abgeschlossene Berufsausbildung z.B. in den Bereichen Metalltechnik, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Bauhauptgewerbe, Chemie, Agrar...
(weitere Zugangsberufe auf Anfrage)

+ Abschlusszeugnis der Berufsschule, wenn Berufsschulpflicht bestand

+ mindestens ein Jahr Berufstätigkeit
(im Teilzeitunterricht kann diese zur Hälfte während des Schulbesuchs abgeleistet werden)

oder

mindestens fünf Jahre Berufserfahrung im Bereich Umweltschutztechnik und regenerative Energien

Dauer/ Unterrichtszeiten

Vollzeitunterricht: zwei Jahre
Montag bis Freitag: 08:00 - max. 17:00

Teilzeitunterricht: vier Jahre
Montag bis Donnerstag: Abendunterricht,
davon bis zu 25% Online-Unterricht

Ausbildung

Die Ausbildung zum/r Staatlich geprüften Techniker/in für Umweltschutztechnik und regenerative Energien ist in zwei Teile gegliedert:

Im ersten Ausbildungsabschnitt erwerben die Studierenden Kenntnisse in verschiedenen Grundlagenfächern der Umwelttechnik und vertiefen ihre Allgemeinbildung.

Der zweite Ausbildungsabschnitt besteht zu etwa einem Viertel aus allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Pflichtfächern. Die übrigen Fächer können die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des an der Schule angebotenen Fächerkanons^{*)} ihren Interessen und beruflichen Vorstellungen entsprechend wählen.

*) Die Schule trifft je nach Nachfrage und organisatorischen Rahmenbedingungen eine Vorauswahl der angebotenen Wahlpflichtfächer

Studentenafel

Fächer	Wochenstunden	
	1. Schuljahr	2. Schuljahr
Pflichtfächer		
Deutsch ¹⁾	2	-
Englisch ¹⁾	2	2
Mathematik I	5	-
Mathematik II ¹⁾²⁾	-	2
Wirtschaftskunde sowie Politik u. Gesellschaft ¹⁾	2	-
Betriebspsychologie	-	2
Physik und technische Mechanik	4	-
Anorganische und organische Chemie	5	-
Konstruktion	2	-
Ökologie und Toxikologie	3	-
Bau- und Werkstoffkunde	2	-
Informationstechnik	2	-
Elektrotechnik	3	-
Umwelt- und Verwaltungsrecht	2	-
Betriebswirtschaftliche Prozesse ⁴⁾⁵⁾	-	2
Analytisch-chemisches Praktikum	3	-
Wahlpflichtfächer³⁾ (Auswahl, 26 Std. zu wählen)		
Prozessleit- und Steuerungstechnik ⁴⁾⁵⁾	-	3
Produktions- und Fertigungstechnik ⁴⁾⁵⁾	-	3
Energie- und Betriebstechnik ⁴⁾⁵⁾	-	2
Regelungstechnik ⁴⁾⁵⁾	-	2
Verfahrenstechnik ⁴⁾⁵⁾	-	4
Entwicklung und Konstruktion ⁴⁾⁵⁾	-	3
Abfalltechnik und Luftreinhaltung	-	4
Systeme zur Luftreinhaltung ⁴⁾⁵⁾	-	4
Abfallwirtschaft und Recycling ⁴⁾⁵⁾	-	4
Lärmschutz ⁴⁾⁵⁾	-	2
Wärme- und Klimatechnik ⁴⁾⁵⁾	-	2
Regenerative Energiesysteme ⁴⁾⁵⁾⁶⁾	-	4
Anwendungen Regenerativer Energiesysteme ⁴⁾⁵⁾⁶⁾	-	2
Energieversorgungskonzepte ⁴⁾⁵⁾⁶⁾	-	4
Nachhaltige Energienutzung ⁴⁾⁵⁾⁶⁾	-	2
Anlagendimensionierung ⁴⁾⁵⁾	-	2
Strömungsmechanik und Thermodynamik ⁴⁾⁵⁾	-	2
Kraft- und Arbeitsmaschinen ⁴⁾⁵⁾	-	2
Arbeitssicherheit ⁴⁾⁵⁾	-	2
Qualitäts- und Umweltmanagement	-	2
Projektmanagement	-	3
Projektarbeit	-	3
Technisches Englisch	-	2
Berufs- und Arbeitspädagogik	-	2
Summe gesamt	37	34

Im Teilzeitunterricht werden die Unterrichtsinhalte entsprechend auf vier Schuljahre verteilt.

¹⁾ Das Fach ist in die Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife einzubringen.

²⁾ In dem Fach ist die schriftliche Ergänzungsprüfung abzulegen. Das Fach kann abgewählt werden, die Gesamtzahl der Wochenstunden im zweiten Schuljahr verringert sich dann auf 32.

³⁾ Die Schülerinnen und Schüler wählen Fächer im vorgeschriebenen Umfang spätestens zum Ende des 1. Schuljahres aus den von der Schule angebotenen Wahlpflichtfächern.

⁴⁾ mögliche Fächer der schriftlichen Abschlussprüfung, von denen vier ausgewählt werden müssen.

⁶⁾ Die Summe der Wochenstunden für die vier gewählten Abschlussprüfungsfächer beträgt mindestens zehn.